

## Knapp den Einnahmerekord getoppt

### Beim Lions-Basar im Waldbronner Kurhaus herrscht dichtes Gedränge Tische sind mit Waren vollgepackt

*Von unserem Mitarbeiter Helmut Zahnleiter, Waldbronn.*

Der aktuell jährliche Basar des Lions Clubs Waldbronn bedeutete wieder vollen Einsatz. Das Kurhaus verwandelte sich wieder in einen Flohmarkt, mit guten Angeboten und die Interessenten kommen mittlerweile aus fast der gesamten Region.

Eng gestellt und voll gepackt mit „Gebrauchtes, Nostalgisches, Witziges – einfach Schönes“, wie Lions verspricht, sind die Tische im Waldbronner Kurhaussaal. Davor liegen drei harte Tage der Lions-Freunde, wie sie sich selbst nennen, ausgefüllt mit der Annahme von Spenden und dem Aufbau im Kurhaussaal (wir berichteten).

Am Tag selbst soll sich die Tür um 9 Uhr für Kauflustige öffnen. Es spricht aber für den Ruf und das Angebot bei diesem Basar, dass bereits um 8 Uhr die Ersten sich vor der Tür drängen, und der Gang vor der Türe füllt sich, um 9 Uhr reicht die Schlange bis vor das Kurhaus und auch die Treppe ist mit Wartenden gefüllt, oft ausgerüstet mit Einkaufstüten, Rucksäcken oder Einkaufstrolleys.

Als um 9.04 Uhr die Türen geöffnet werden sollen, drängen die Wartenden so, dass sich die Tür kaum öffnen lässt. „Im nächsten Jahr werden wir den Bereich vor der Tür absperren“, so Ulrich Herz, Vorsitzender der Lions-Hilfe.



Unter den Besuchern ist auch die Karlsruher Altstadträtin Marianne Krug, die in Begleitung von Elisabeth Jäger gekommen war. Sie bekennt, dass sie schon mehrfach den Basar besuchte, ihr aber inzwischen das Gedränge zu groß ist und sie schon überlegt, ob sie nächstes Jahr nochmals wiederkommt. Sie betont aber, dass die Idee dahinter und die Hilfe, die Lions Waldbronn mit dem Erlös leisten, „schon beeindruckend ist.“

Vollgepackt sind die Tische im Kurhaussaal, auf denen es wieder viel zu entdecken gibt. Lions-Basar-Profis wissen sofort die Richtung, in die sie stürmen müssen: Damenbekleidung rechts, Herrenbekleidung links. Und schon bald wird in Ecken oder zwischen Regalen begutachtet, anprobiert, um den Preis gefeilscht.

Nicht links liegen bleiben aber auch die Tische mit Büchern, Spielzeug, Nippes und Modeaccessoires. Kunstfreunde drängeln sofort durch zur Bühne, wo Bilder, Kunstdrucke oder Skulpturen auf Liebhaber warten. Gefragt sind Bilder auch oft auch nur wegen der Rahmen. Auf etwa 80 Ehrenamtliche beziffert Ulrich Herz den Helferstab an diesem Tag, alle erkennbar an ihren gelben T-Shirts mit dem Lions-Emblem auf der Brust. Ehrensache, dass die 60 Lions-Mitglieder vertreten sind, dazu kommen noch Angehörige und externe Helfer, die sich ehrenamtlich in den Dienst der guten Sache stellen. Wer vom Einkaufsstress müde geworden ist, kann im Bistro, das im Foyer Platz gefunden hat, seine müden Lebensgeister wieder wecken. Mit dem erzielten Verkaufserlös unterstützt Lions Waldbronn regionale Institutionen im Bereich Kultur, Jugend und Soziales. Dafür ist der Lions-Basar eine der Haupteinnahmequellen für den „Spendentopf“, wie Ulrich Herz betont.

Nach getaner Arbeit treffen sich alle zu einem gemeinsamen Abendessen. Dabei konnte Ulrich das Ergebnis der ersten überschlägigen Zählung unter Beifall bekanntgeben. 20 400 Euro bedeuten, wenn auch nur knapp, neuen Einnahmerekord. „Wir sind sehr zufrieden und danken unseren Spendern und allen fleißigen Helfern,“ so Herz.

Was am Ende des Tages übrig bleibt, geht an die AWO Karlsruhe-Land in Bruchsal, die dort ein Second-Hand-Kaufhaus betreibt und die Erlöse ebenfalls in soziale Projekte fließen lässt. Die restlichen Abfälle wie Papier und Kartons werden von einer Fachfirma entsorgt und recycelt.